Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 855

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 154.

Cod. 855

ANTON ROSCHMANN

II 45 A. Anton Roschmann. Pap. I, 246, I* Bl. 325 × 200. Innsbruck, 1754.

B: Blattränder unregelmäßig beschnitten. Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Zeitgenössische Paginierung *I–VI, 1–485*. Zwei eingebundene ungezählte Einzelblätter: nach S. 164 150 × 100, nach S. 166 320 × 190 mit Hinweis *ad 166*; S. 404/405 vor S. 403/404 eingebunden. Nach S. 277 Fehler der Zählung von späterer Hand korrigierrt.

S: Blätter ca. in der Mitte gefaltet, rechte Hälfte Text, linke Hälfte Korrekturen, Zitate und Ergänzungen. Schriftraum ca. 305 × 180 mit stark wechselnder Zeilenzahl. Flüchtige Antiquakursive (Autograph Anton Roschmanns mit Konzeptcharakter).

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: braunes Papier über Pappe, Innsbruck, 18. Jh. Deckel und Kanten stark abgewetzt. Rücken: stark zerstört, sechs einfache Bünde, oben Titel in Golddruck *Bella Romanorum*, von Zackenband in Golddruck gerahmt. Kapitale mit blauem und weißem Spagat umstochen. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen und Vermerk *(Vide Grundzettel)*, HDS leer.

G: Wohl von Roschmann selbst nach 1754 der ULBT übergeben. Alte radierte Signatur der ULBT nicht mehr lesbar.

L: Dipauli 172, Nr. CLXXI (ohne Nennung der Signatur). – Wilhelm II 73. – Auer 136, Nr. 48. – M. Huber, Anton Roschmanns Inscriptiones. Text, Übers., Komm. Innsbruck 2009, 453f., 485f., 550, Anm. 85. – M. Huber, In unum corpus colligamus. Dokumentation, Interpretation und Präsentation archäologischer Funde in Anton Roschmanns Inscriptones, in: Anton Roschmann, Aspekte zu Leben und Wirken des Tiroler Polyhistors. Innsbruck 2010, 144. – Šubarić (2010) 26 bei Nr. 2, 30 bei Nr. 16, 32 bei Nr. 23.

Anton Roschmann: Bella Romanorum in Rhaetia (nicht gedruckt. – Auer 136, Nr. 48).
Konzept mit zahlreichen Streichungen, Unterstreichungen und Ergänzungen am linken Seitenrand. Mit zahlreichen Quellenzitaten aus antiken Autoren.
Vgl. die Vorträge Roschmanns vom 24.5. bis zum 9.11.1754 in der Academia Taxiana in Innsbruck, s. die Protokolle der Academia Taxiana, Innsbruck, TLMF, Dip. 1231, 140v–144v.
(Ir–v) leer.
(I) Titelblatt: *Bella Romanorum in Rhætia, vel ejus Vicinia, Præsertim illud Rhætico-Vindelicum à Cl. Nerone Drvso Augusti Privigno gestum. Pozius* (!) *Geographiæ Rhæticæ seu Tyrolensis Antiquæ Fundamenta. Tractatus rerum Tyrolensium Prodromus. Authore Antonio Roschmanno J*(uris) *U*(triusque) *L*(icentiato) *Sac. Cæs. ac Reg. Maj. Bibliothecæ Publicæ Præfecto, Pro-Archivario Aulico, et Ill. Provinc. Ordinum Historico MDCCLIV.*
(II) Zitat aus Plinius: Naturalis Historia, L. III, Praefatio.
(III–VI) Kapitelübersicht. 33 Kapitel. Kapitelzählungen im Text in der linken unteren Ecke in Tinte (nur für cap. 1–5), am oberen Blattrand von späterer Hand in Rotstift, jeweils wiederholt am Lagenanfang (Doppelblätter).
(1–13) Cap. 1. (14) leer. (15–23) Cap. 2. (24–26) leer. (27–35) Cap. 3. (36–38) leer. (39–46) Cap. 4. (47–62) Cap. 5. (63–78) Cap. 6. (79–94) Cap. 7. (95–110) Cap. 8. (111–126) Cap. 9. (127–142) Cap. 10. (143–154) Cap. 11. (155–166) Cap. 12. Nach S. 166 eingefügtes Blatt mit Ergänzung durch Joseph von Spergs (Autograph, unterschrieben: *J. Spergesius*) = Joseph Freiherr von Spergs (1725–1791, Jurist, Polyhistor und Diplomat in Tirol und Wien), Versoseite leer. (167–182) Cap. 13. (183–194) Cap. 14. (195–209) Cap. 15. (210) leer. (211–230) Cap. 16. (231–245) Cap. 17. (246) leer. (247–258) Cap. 18. (259–270) Cap. 19. (271–278) Cap. 20. (279–299) Cap. 21. (300–302) leer. (303–320) Cap. 22. (321–322) leer. (323–330) Cap. 23. (331–346) Cap. 24. (347–361) Cap. 25. (362) leer. (363–374) Cap. 26. (375–392) Cap. 27. (393–394) leer. (395–413) Cap. 28. (414) leer. (415–434) Cap. 29. (435–445) Cap. 30. (446) leer. (447–461) Cap. 31. (462) leer. (463–474) Cap. 32. (475–485) Cap. 33. (486) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 855

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 155.

(I*r–v) leer.
Parallelüberlieferung: Innsbruck, TLMF, Dip. 927 (für den Druck bestimmte Ausarbeitung); Innsbruck, TLA, Landschaftliches Archiv, Hs. X; Trient, Bibl. Comunale, Cod. 31; Wien, ÖNB, Cod. 14137.

W. N.

Cod. 856

JOHANN FERDINAND SCHOR. KARTENVERZEICHNIS

II 45 A. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 124, I* Bl. 335 × 220. Prag, Mitte 18. Jh.

B: Bl. 68v und 69r unten an einer Faltstelle gerissen. Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Zwischen Bl. 88 und 89 ein Blatt ausgeschnitten (mit Textverlust). Mehrere Faltblätter (s. bei A).

S: Schriftraum je nach Schreiber wechselnd, ca. 275/320 × 145/180, Bl. 9r–116v seitlich von Blindlinien, Bl. 118r–124r seitlich von Bleistiftlinien begrenzt, zu 29–50 Zeilen. Kurrentschrift, lateinische Begriffe und Bl. 75r Abschrift einer lateinischen Inschrift in Antiquakursive, Überschriften in Fraktur. Sechs Schreiber: 1) (= Johann Ferdinand Schor) Bl. 1r–7v, 85v, Z. 21–108v; 2) Bl. 9r–66v; 3) Bl. 70r–73v, Z. 12, 76r–77r, Z. 32, 109r–116v; 4) Bl. 73v, Z. 12–75v, Bl. 77r, Z. 32–85r, Z. 33; 5) Bl. 85r, Z. 33–85v, Z. 21; 6) Bl. 117r–124r.

A: Unterstreichungen. Bl. 67r (340 × 475) mit Aquarell kolorierte, von Schor signierte Federzeichnung einer Schleuse in der Moldau, links unten deren Grund- und Aufriss, rechts unten Grund- und Aufriss der Torschwellen und Gewände (zu den Beischriften s. bei 1.2). Bl. 68v und 69r (470 × 625) mit Aquarell kolorierte, von Schor signierte Federzeichnung: Trockengelegter Felsbrocken in der Moldau, der von Arbeitern abgetragen wird, inspiziert von einer Gruppe von Adeligen. Um den Felsen herum ein Damm und eine Reihe von Flößen zum interimistischen Transport von Waren. Links unten am Ufer ein Weg, darauf drei Männer mit zwei Pferden (zu den Beischriften s. bei 1.2). Darunter Karte von Felsen in der Moldau, die bereits entfernten grün umrandet und mit roten Umrisszeichnungen der errichteten Dämme (zu den Beischriften s. bei 1.2).

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: schwarz marmoriertes Papier über Pappe, Entstehungsort unbestimmt, 18. Jh.
Ecken mit braunem Leder verstärkt. Rücken: braunes Kalbsleder, an VD und HD mit dreifacher Streicheisenlinie verziert, fünf einfache Bünde, von dreifachen Streicheisenlinien gerahmt. Im obersten Feld Tit.: *Joh. Ferd. Schor. Allerhand Bau Und Kunst* Schrift, von Zackenband in Golddruck gerahmt. Kapitale mit blauem und naturfarbenem Garn umstochen. Schnitt rot gefärbt. VDS und HDS: Papier, am VDS Vermerk *(Vide Grundzettel)*, HDS leer.

G: Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte. Rasser, 40, gibt an, die Hs. sei von dem Geheimarchivar Hans von Wiesenthal an Roschmann und durch diesen an die ULBT gelangt. Das zum Beleg angeführte Roschmann-Zitat „[…] dieser aber mir sambt einigen Werken dises trefflichen Mannes in originali verehrert, ich aber der Kayl. Könl. Bibliothec ad classem der Tyroll Scribenten einverleibt habe.“ (zitiert nach A. Ilg, Die Fischer von Erlach 1. Wien 1895, 37) stammt jedoch aus einer Rede vom 13.7.1742. Damit ist ausgeschlossen, dass zu den erwähnten Werken Cod. 856 gehörte, denn dessen erster Teil lässt sich auf 1751 datieren (s. T. 1, Bl. 6v: „[…] vor zwei Jahren seine durchleücht der graff von lüchtenstein zeichte sich gantz gnädig vor mich, daß ob die selbe mir erlaubt allen anno 49 gemachten selbigen Experimenten beizu wohnen […]“). – Erwähnt in der Hs. Innsbruck, ULBT, Cod. 811, Bl. 26v: „Schor Johann Ferdinand Bau- und Kunst-Schrifften. MS. in fol.“

L: Wilhelm II 73. – H. Hammer, Die Entwicklung der barocken Deckenmalerei in Tirol (*Studien zur deutschen Kunstgeschichte* 159). Straßburg 1912, 118, Anm. 1. – O. v. Lutterotti, Johann Ferdinand Schor, in: Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler: Von der Antike bis zur Gegenwart 30. Leipzig 1936, 262. – G. Rasser, Die Handschrift Nr. 856. Zum Traktat Johann Ferdinand Schors. Unveröffentlichte Diplomarbeit Innsbruck 1991. – E. Ramminger, Johann Ferdinand Schors Anmerkungen zur Schiffbarmachung des Moldauflusses (Cod. 856), in: Vom Codex zum Computer 110f. und 175. –

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 855

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29529

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition